



Verband Schweizer Gemüseproduzenten  
Union maraîchère suisse  
Unione svizzera produttori di verdura

Pressedossier

## Facts & Figures VSGP

Der Verband Schweizer Gemüseproduzenten VSGP ist die Berufsorganisation der Schweizer Gemüseproduzentinnen und -produzenten

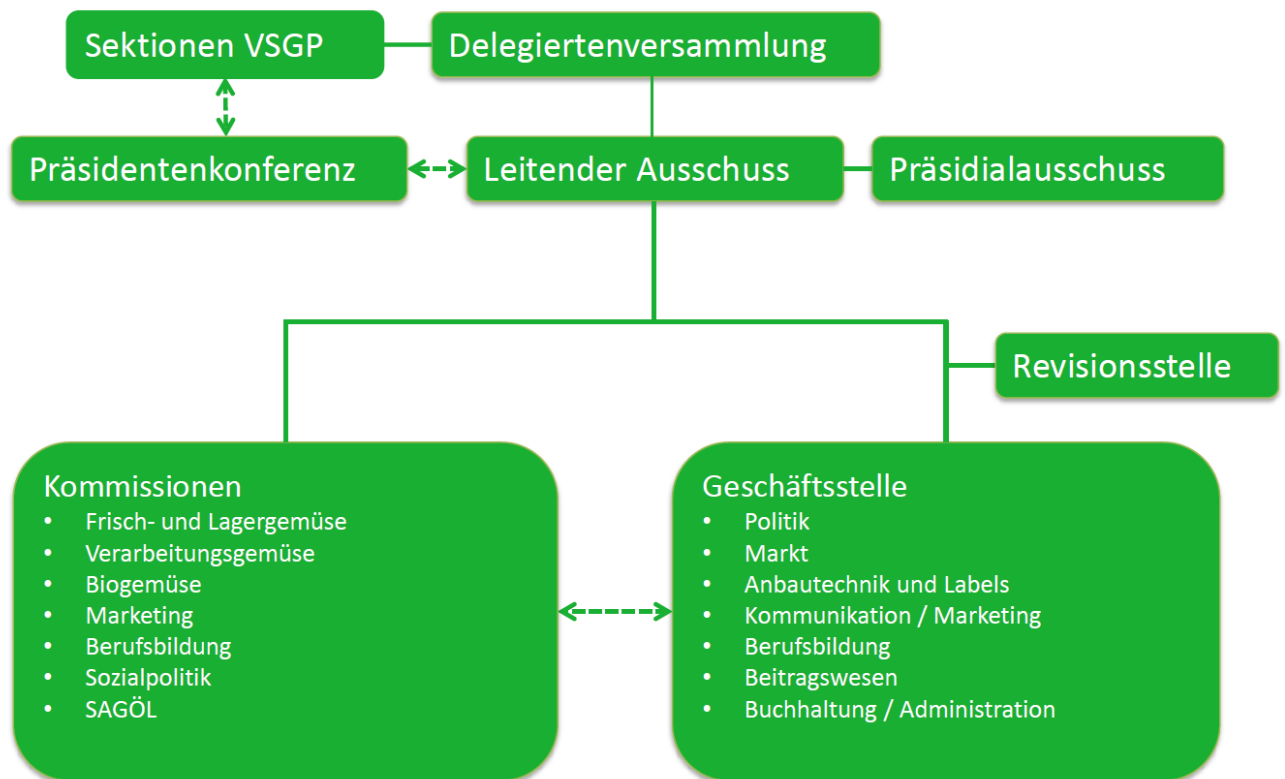
- Der VSGP vertritt die Interessen **aller Frisch-, Lager- und Verarbeitungsgemüseproduzenten** in der Schweiz, welche Qualitätsgemüse produzieren, unabhängig der Produktionsweise.
- **Gründung:** 1932
- **Sitz:** in Bern
- **Mitarbeitende:** 9
- **Mitglieder:** rund 2'000
- **Sektionen:** 18
- **Präsident:** Ständerat Hannes Germann
- **Direktor:** Pascal Toffel

## Organigramm Geschäftsstelle



VSGP / UMS / USPV  
Postfach / case postale 8617 • CH-3001 Bern  
Belpstrasse 26 • CH-3007 Bern  
Tel. +41 (0)31 385 36 20 • Fax +41 (0)31 385 36 30 • info@gemuese.ch  
www.gemuese.ch • www.legume.ch • www.verdura.ch

## Organigramm VSGP



## Ziele des VSGP

- Er informiert die Bevölkerung über die Bedeutung der inländischen Gemüseproduktion bezüglich Volkswirtschaft und –Gesundheit,
- setzt sich für umweltgerechte Produktionsmethoden ein,
- setzt sich für eine klare Herkunftsbezeichnung und einen regelmässigen Absatz inländischer Ware ein,
- und fördert Strukturen und Methoden, die der Gemüseproduktion längerfristig ermöglichen, konkurrenzfähig zu bleiben.

## Wichtigste Partner des VSGP

Mit diesen Verbänden arbeitet der VSGP eng zusammen (Auswahl der wichtigsten):

- Verband des Schweizerischen Früchte-, Gemüse- und Kartoffelhandels (SWISSCOFEL)
- Swiss Convenience Food Association (SCFA)
- Schweizer Obstverband (SOV)
- Branchenorganisation Kartoffeln (swisspatat)
- Schweizerischer Bauernverband (SBV)
- Koordinationsstelle für die Importregelung Gemüse (swisslégumes)
- Schweizerische Zentralstelle für Gemüsebau und Spezialkulturen (SZG)
- Dachverband der Schweizer Knospe-Betriebe (Bio Suisse)

# Der VSGP setzt sich in folgenden Bereichen ein

## Politik

Der VSGP vertritt die Interessen der Produzenten gegenüber dem Bund und den Kantonen sowie gegenüber den Konsumenten und der Öffentlichkeit. Er verfolgt die Verhandlungen mit der WTO und setzt sich insbesondere bei der AP 14-17 für die Interessen der Mitglieder ein. Wichtig ist dem VSGP eine marktorientierte, produzierende Landwirtschaft sowie gute Rahmenbedingungen für unternehmerisches Handeln zu erreichen. Weitere wichtige agrarpolitische Themen sind: Raumplanung, Energie, Forschung und Entwicklung.

**Ansprechpersonen für den Bereich Politik:** [pascal.toffel@gemuese.ch](mailto:pascal.toffel@gemuese.ch) / [timo.weber@gemuese.ch](mailto:timo.weber@gemuese.ch)

## Markt

Der VSGP pflegt die Beziehung zu den Branchenpartnern. Er fördert die Transparenz und übt eine integrative und stabilisierende Funktion aus. Der VSGP setzt sich für eine Verbesserung der Marktposition ein. Deshalb vertritt der VSGP auch die Interessen der Gemüseproduzenten bei der zwei Mal pro Woche stattfindenden Importregelung sowie bei Preisverhandlungen und beobachtet den Markt ständig.

**Ansprechperson für Fragen zum Markt:** [timo.weber@gemuese.ch](mailto:timo.weber@gemuese.ch)

## Anbautechnik / Labels

Der VSGP erarbeitet in Zusammenarbeit mit dem Bund die Regeln des ökologischen Leistungsnachweises im Bereich Gemüsebau. [SUISSE GARANTIE](#) ist ein Herkunftszeichen, welches Schweizer Produkte kennzeichnet. Der Verband bietet seinen Produzenten die Möglichkeit, ihren Betrieb für SUISSE GARANTIE zertifizieren zu lassen. [SwissGAP](#) ist ein Produktionsstandard, welcher die Prozessqualität sichert. Er basiert auf dem internationalen Standard [GlobalG.A.P.](#) und wird via Verein SwissGAP den Produzenten zur Verfügung gestellt. Betriebe, welche die Anforderungen einhalten, können sich anerkennen oder zertifizieren lassen.

**Ansprechperson für die Anbautechnik und Labels:** [simone.meyer@gemuese.ch](mailto:simone.meyer@gemuese.ch)

## Marketing & Kommunikation

Der VSGP betreibt das Basismarketing für Schweizer Gemüse. Daneben engagiert sich der Verband zusätzlich für regionale Projekte. Er arbeitet dabei eng mit dem Bundesamt für Landwirtschaft und den regionalen Sektionen zusammen. Die Marketingabteilung ist neben den Marketingmassnahmen auch für die externe Kommunikation (PR, Website) sowie die interne Kommunikation zuständig.

**Ansprechperson für Marketing & Kommunikation:** [moana.werschler@gemuese.ch](mailto:moana.werschler@gemuese.ch)

## Berufsbildung

Der VSGP organisiert in Zusammenarbeit mit der Organisation der Arbeitswelt AgriAliForm die Aus- und Weiterbildungen im Gemüsebau.

**Ansprechperson für die Berufsbildung und Ausbildungsmöglichkeiten:** [bruno.stucki@gemuese.ch](mailto:bruno.stucki@gemuese.ch)

## Mitgliederverwaltung

Der VSGP verwaltet in Zusammenarbeit mit seinen Sektionen die Mitglieder. Dazu gehört auch das Inkasso der Verbandsbeiträge.

**Kontaktadresse für die Mitgliederverwaltung:** [info@gemuese.ch](mailto:info@gemuese.ch)

# Marketingtätigkeiten/Öffentlichkeitsarbeit

**Web:** [www.gemuese.ch](http://www.gemuese.ch)

- [Rezepte und Tipps](#)
- [Informationen für Schulen und Kinder](#)
- [Gemüsepfad im Seeland](#)
- [Online Shop](#)
- [Interaktiver Saisonkalender und Gemüsedatenbank](#)



**Facebook:**



[facebook.com/SchweizerGemuese.LegumesSuisses](https://facebook.com/SchweizerGemuese.LegumesSuisses)

**GemüseTV:** [www.gemusetv.ch](http://www.gemusetv.ch)

gemüse **TV** .ch

Aktuelle Tipps zu saisonalem Gemüse, Lagerung und einfachen Rezepten.

**Youtube:** [www.youtube.com/GemueseLegumeCH](http://www.youtube.com/GemueseLegumeCH)

**Messen:**

Der VSGP ist an den grossen Schweizer Messen vor Ort (OLMA, BEA, Comptoir), unterstützt mit kleineren Sponsorings Events oder Aktionen, führt diverse Kommunikationstätigkeiten durch, ist in den Medien präsent und berät die einzelnen Produzenten in ihren Marketingtätigkeiten.

**Basiswerbung: TV, Online, Print**

Der VSGP hat seit 2014 eine neue Werbekampagne für Schweizer Gemüse. Werbeartikel wie Poster, Blachen, Postkarten, Tragtaschen, Kleber etc. im Online Shop.

**Marketing für Sauerkraut, Chicorée, Spargeln:**

Zudem betreibt der VSGP eigene Marketingmassnahmen für die drei speziellen Gemüsesorten:

[www.schweizer-sauerkraut.ch](http://www.schweizer-sauerkraut.ch)

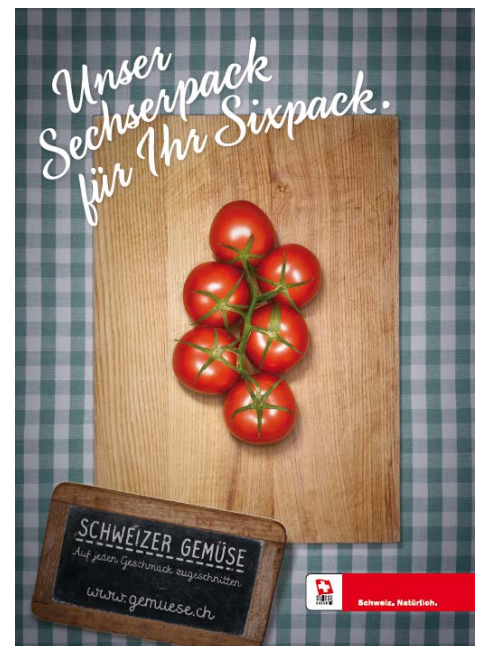
[www.swiss-diva.ch](http://www.swiss-diva.ch)

[www.schweizer-spargeln.ch](http://www.schweizer-spargeln.ch)

**Medienarbeit:**

Medienmitteilungen & News auf [www.gemuese.ch/News](http://www.gemuese.ch/News)

Weitere Publikationen: Magazin für die Branche „Der Gemüsebau“, elektronischer Newsletter.



# Geschichte des Verbandes

Da in den 30er Jahren des 20. Jahrhunderts die Wirtschaftskrise negative Folgen für die Schweizer Gemüseproduktion hatte, war das Bedürfnis nach einer Anbau- und Absatzorganisation gross. Dazu kam, dass die Schweiz 1930/31 mit Gemüse aus Frankreich, Italien, Niederlanden und Deutschland geradezu überschwemmt wurde.

Gleichzeitig nahm die Inlandproduktion stetig zu.

Deshalb luden die Gemüseproduzenten Vereinigungen am 20. Januar 1932 zu einer Versammlung ein und beschlossen die Gründung eines Dachverbandes. Am 1. Mai 1932 wurde der VSGP mit 69 Gründungsmitgliedern gegründet mit dem Ziel, die Inlandproduktion zu schützen. Der Bundesrat hiess die Gründung bereits eine Woche später gut.

Die Eintrittsgebühr betrug 50 Rappen, der Jahresbeitrag 30 Rappen pro Person.

1939 wurde der VSGP reorganisiert und löste sich 1940 von der Schweizerischen Gemüseunion SGU, welche sehr bäuerlich ausgerichtet war. Zum ersten Mal in diesem Jahr wurden die Vorstandsmitglieder aus allen Landesregionen gewählt.

Während des 2. Weltkrieges 1942 wurden die Anbauflächen um 5000 Hektaren erhöht und erreichten 1945 ihren Höhepunkt.

1946 wurde das bisherige Mitteilungsblatt in «der Gemüsebau» umgetauft, welcher bis heute das Magazin des VSGP ist.

1949 schlossen sich auch die Westschweizer Sektionen dem VSGP an.

1952 wurde das neue Landwirtschaftsgesetz angenommen, bei welchem sich der Verband stark engagiert hatte.

Ab 1959 konnten die ersten Gemüsebau-Lehrlinge ihre Ausbildung starten.

Das rasche Wirtschaftswachstum der 1960er Jahre lockte Tausende von Gastarbeitern in die Schweiz und die Essgewohnheiten der Bevölkerung änderten sich: der Wunsch nach Feingemüse und Pilzen wuchs und somit auch die Glashäuser. Es entstanden neue Gemüseanbauggebiete wie das Seeland, Rheintal, Reusstal, Genf und Wallis.

Durch den Beitritt der Schweiz zum Freihandelsabkommen wurden gewisse Gemüsesorten vom Importstopp ausgeschlossen.

1974 entstanden unter Migros-Sano Normen für eine umwelt- und qualitätsbewusste Landwirtschaft – die spätere Grundlage für Integrierte Produktion (IP).

1976 – als Zeichen der verbesserten Kommunikation – fand das erste Betriebsleiterseminar statt, ein Jahr darauf das erste Frauenseminar, durchgeführt vom Verband.

1983 löste das Thema «Nitrat im Wintersalat» bei den Konsumenten Verunsicherung aus. Der Konsum von Salat nahm spürbar ab. Um die Marke «Schweizer Gemüse» zu stärken wurde deshalb 1984 der Grüne Hase ins Leben gerufen.

1986 fand die Atomkatastrophe in Tschernobyl statt und das Bundesamt für Gesundheit gab die Empfehlung ab, Freilandprodukte zu waschen und Kinder sollten während 2 Jahren ganz auf den

Konsum verzichten. Der erlittene Schaden der Gemüseproduktion wurde auf 9.7 Million CHF geschätzt.

Im gleichen Jahr bauten die ersten Pioniere – trotz Widerstand – in Genf Hors Sol Tomaten und Gurken an. 1992 wurde diese Produktionsart im 7. Landwirtschaftsgesetz anerkannt.

1988 wurde die Bio-Produktion beim VSGP integriert und eine eigene Kommission Biogemüse gegründet.

Mit den GATT-Verhandlungen Ende der 80er Jahre begann für den VSGP eine neue Ära politischer Vertretung für die Gemüseproduzenten. Der Einsatz des VSGP für vertragliche Rahmenbedingungen wurde immer wichtiger.

1992 gingen 30'000 Bauern und Gemüseproduzenten auf die Strasse, um gegen einen EWR-Beitritt zu demonstrieren.

Auch 1993 wurde für die Agrarreform 2002 entschieden, das bisherige Subventionssystem der Landwirtschaft durch flächenabhängige Direktzahlungen zu ersetzen. Dieses Gesetz trat 1999 in Kraft. Somit erhielten nur noch die Produzenten Unterstützung vom Bund, die die Anforderungen des ökologischen Leistungsnachweises erfüllten.

Seit 1998 gibt es die Absatzförderungsverordnung für landwirtschaftliche Produkte, in der festgelegt ist, dass Werbekampagnen vom Bund unterstützt werden können.

Die Raumplanung wurde seit 1979 bundesweit geregelt. Die 1999 vom Volk angenommene Revision brachte in vielen Kantonen Erleichterung für den Gewächshausbau.

Die Zusammenarbeit innerhalb der anderen landwirtschaftlichen Branchen verbesserte sich stetig. Ein Beispiel ist die Garantimarkte Suisse Garantie, die 2004 das IP-Label für Gemüse und Früchte abgelöst hat und heute von allen Branchen mitgetragen wird.

2004 organisierte der VSGP eine Demonstration gegen das geplante Abkommen mit der WTO, welches einen Zollabbau für Agrarmärkte beinhaltete. Das Thema ist seither eines der brennenden politischen Themen, für welches sich der VSGP einsetzt.

2011 war die EHEC-Krise. Der VSGP setzte sich beim Bund für die Vergütung der entstandenen Schäden ein. Die betroffenen Betriebe erhielten 2.9 Millionen CHF.

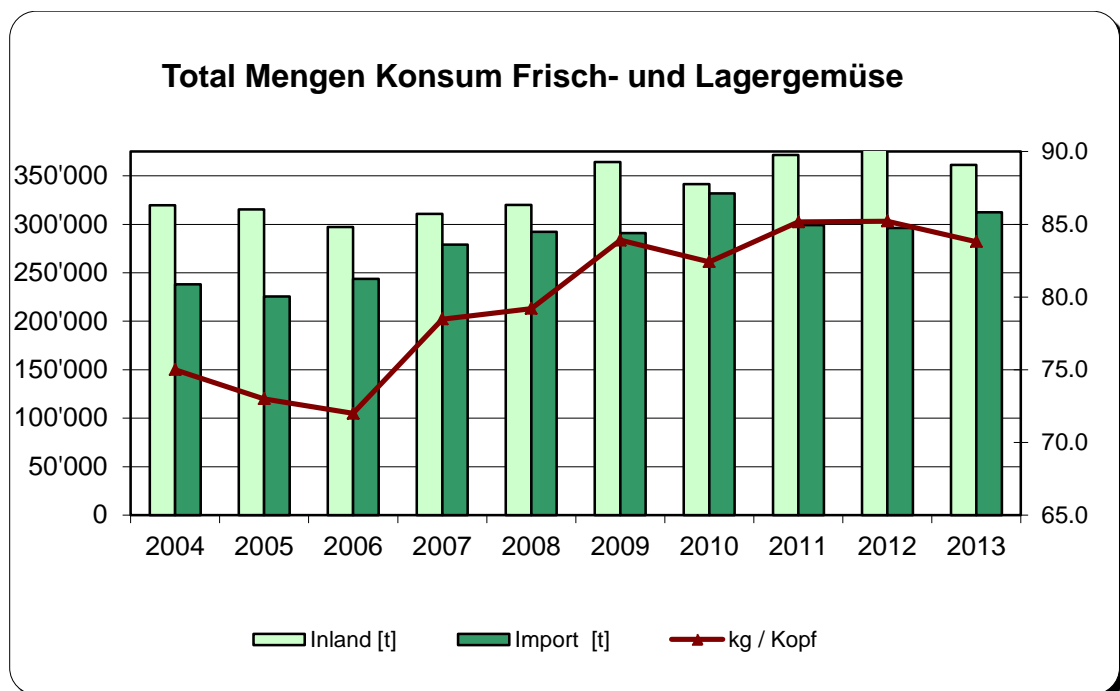


## Fakten zu Schweizer Gemüse

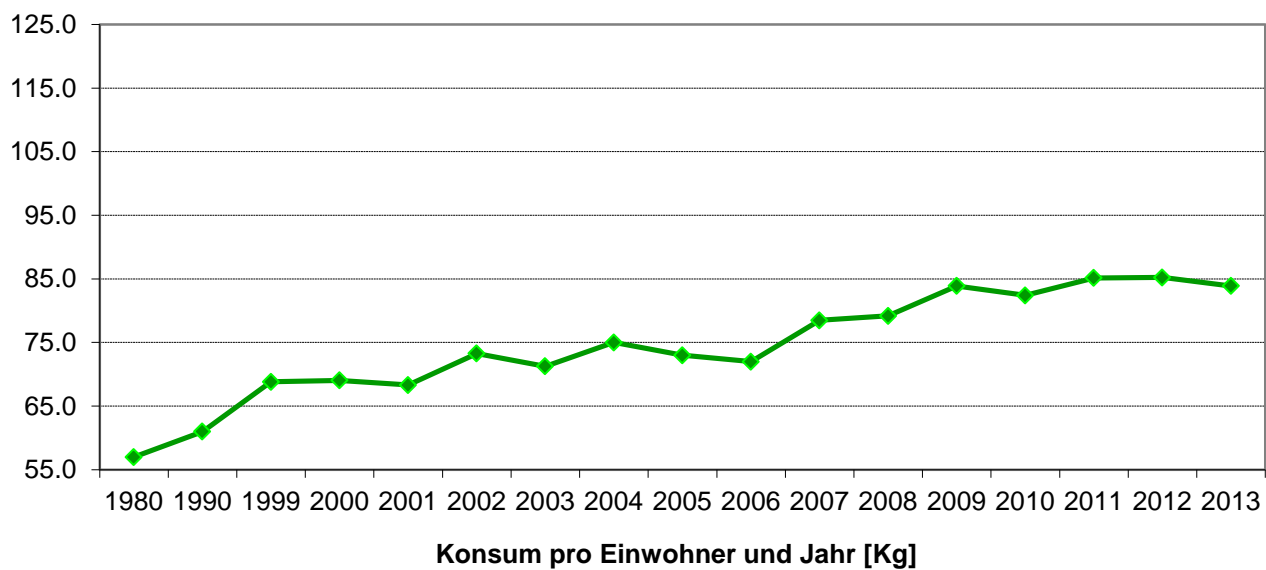
- 12'260 Hektaren Anbaufläche für Frisch- und Lagergemüse (Freiland/Gewächshaus)
- 2'501 ha Verarbeitungsgemüse
- 409'951 Tonnen Gemüse wurden produziert:
  - 279'707 Tonnen Frischgemüse
  - 81'554 Tonnen Lagergemüse
  - 48'690 Tonnen Verarbeitungsgemüse
- Ca. 60% davon gehen an Migros oder Coop
- Ca. 8% davon stammt aus der Bio-Produktion
- Selbstversorgungsgrad Gemüse: 55% , bei Lagergemüse ist es sogar 90%
- Am meisten konsumiert: Platz 1: Karotten 68'362 Tonnen, dicht gefolgt von Tomaten, dann kommen Eisbergsalat, Peperoni, Zwiebeln, Gurken.
- 312'452 Tonnen Frisch- oder Lagergemüse wurde importiert. Über 75 % davon stammen aus der EU.
- Export: 818 Tonnen Frisch- oder Lagergemüse, 20'357 Tonnen Verarbeitungsgemüse
- Pro-Kopf Konsum Gemüse im 2013: 84 Kg.



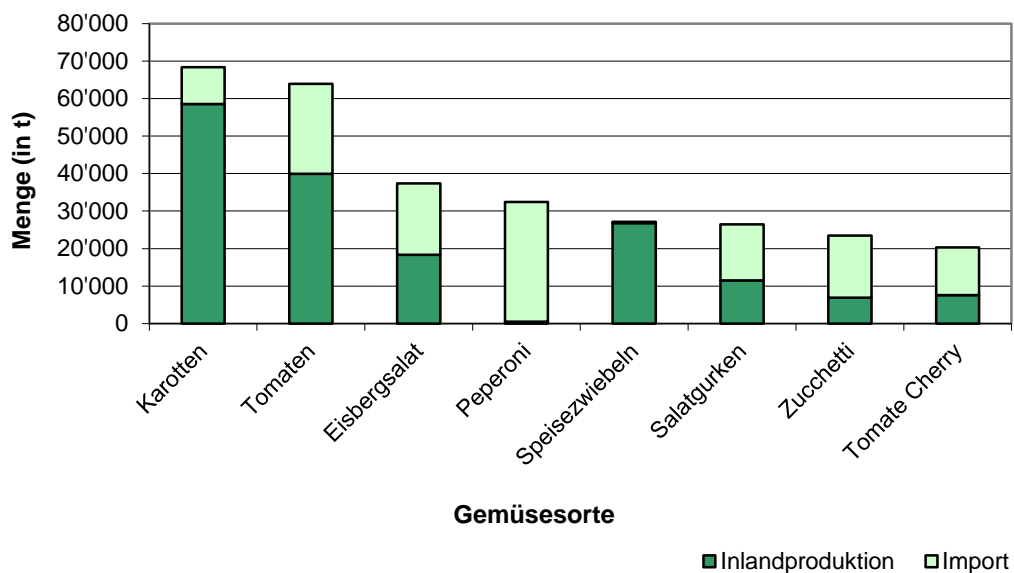
(Quelle: SZG, die Zahlen stammen aus dem Jahr 2013)



## Langfristige Entwicklung Konsum Frisch- und Lagergemüse in der Schweiz von 1980 bis 2013



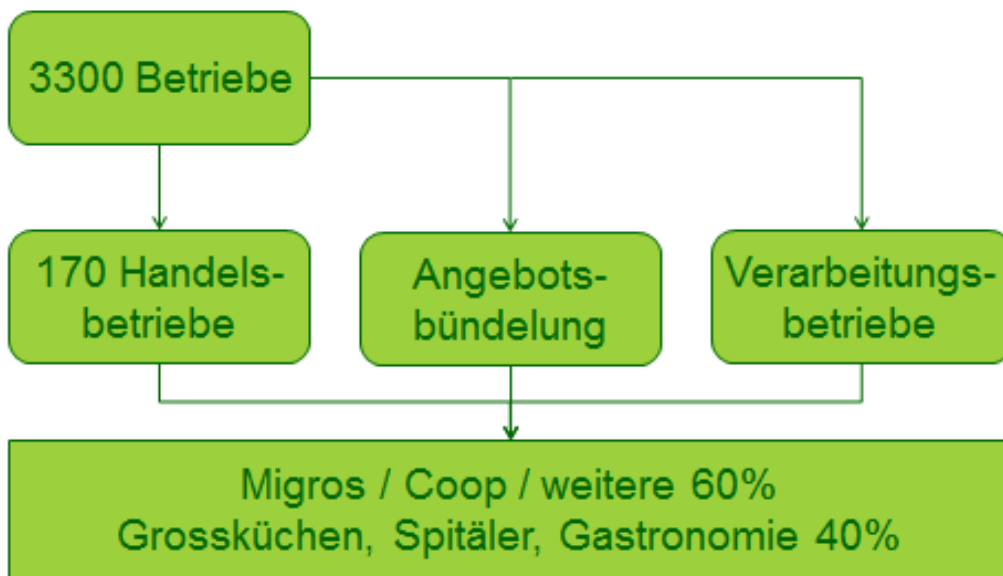
## Die wichtigsten Gemüse 2013





# Gemüsemarkt Schweiz

1800 Betriebe decken ca. 95% der Gemüseproduktion ab.



## Pressekontakt

**Moana Werschler**  
Bereichsleiterin Marketing & Kommunikation

Verband Schweizer Gemüseproduzenten  
Belpstrasse 26  
Postfach  
CH-3001 Bern

Tel: 031 385 36 27

[Moana.Werschler@gemuese.ch](mailto:Moana.Werschler@gemuese.ch)

## Präsidenten der VSGP-Sektionen

<b>AG</b>	<b>VSGP Sektion Aargau</b> Meier-Fiechter Paul, 5406 Rütihof-Baden
<b>AG</b>	<b>Gemüsepflanzer-Vereinigung Möhlin und Umgebung</b> Kim Thomas, 4323 Wallbach
<b>AG</b>	<b>Pflanzer-Vereinigung Surbtal und Umgebung</b> Habegger Daniel, 5506 Mägenwil
<b>AG</b>	<b>Gemüsepflanzer-Vereinigung Aargau Mitte</b> Suter Markus, 5604 Hendschiken
<b>BE/FR</b>	<b>Gemüseproduzenten-Vereinigung der Kantone Bern und Freiburg</b> Pieren Nadja, 3400 Burgdorf
<b>BS/BL</b>	<b>Gemüseproduzenten-Vereinigung Region Basel</b> Eschbach Andreas, 4414 Füllinsdorf
<b>BS/BL</b>	<b>Konservengemüsepflanzer-Vereinigung BL und Umgebung</b> Zimmermann Sämi, 4104 Oberwil
<b>GE</b>	<b>Association des maraîchers du genevois AMDG</b> Blondin Bernard, 1257 La Croix-de-Rozon
<b>LU/ZG</b>	<b>Gemüseproduzenten-Vereinigung LU/ZG</b> Isenegger Oswald, 5645 Fenkrieden
<b>NE</b>	<b>Union maraîchère de NE</b> Dubied Robert, 2074 Marin
<b>SG</b>	<b>Gemüsebauvereinigung Rheintal SG</b> Giger Andreas, 9475 Sevelen
<b>SO</b>	<b>Pflanzer-Vereinigung Oensingen</b> Schönmann-Aeschlimann Jürg, 4704 Niederbipp
<b>TG/SH</b>	<b>Gemüseproduzenten-Vereinigung TG/SH</b> Ott-Ammann Hans, 8254 Basadingen
<b>TI</b>	<b>Associazione orticoltori TI (ORTI)</b> Oberti Renato, 6593 Cadenazzo
<b>VD</b>	<b>Fédération vaudoise des producteurs de légumes</b> Stoll Roland, 1400 Yverdon-Les-Bains
<b>VS</b>	<b>Fédération valaisanne des producteurs de fruits et légumes</b> Carron Pierre, 1926 Fully
<b>ZH</b>	<b>Feldgemüse-Produzenten Zürich</b> Höneisen Heinz, Tännlihof 509, 8450 Andelfingen
<b>ZH</b>	<b>Gemüseproduzenten-Vereinigung ZH (GVZ)</b> Walter Leuzinger, 8102 Oberengstringen